



Positionspapier FDP Adliswil: Sicherheitspolitik

Dem Vandalismus mit stärkerer Polizeipräsenz im Aussendienst begegnen.

Von Peter Barmettler und Mario Senn
Herbst 2009

Die öffentliche Ordnung und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger haben in letzter Zeit gelitten. Der Bahnhof Adliswil und die S-Bahn werden zunehmend als unsichere Orte wahrgenommen, wo man sich nach Möglichkeit nicht allzu lange aufhalten möchte. Dies gilt leider offenbar auch für unsere Polizei. Dem zunehmenden Vandalismus sowie den Pöbeleien im öffentlichen Raum muss jedoch, neben begleitenden präventiven Engagements, primär mit einer verstärkten Polizeipräsenz entgegnet werden. Der Anteil der polizeilichen Arbeitszeit im Aussendienst muss erhöht, ein zentraler Polizeiposten in Bahnhofsnähe geprüft werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden gilt es auszubauen.

Reduktion Vandalismus im Zentrum, insb. Bahnhofregion und in der SZU

Wer es wagt, am Freitag oder Samstag nachts mit der Sihltalbahn heimzukehren, kennt die Situation. Pöbelnde, angetrunkene Halbstarke stiften bereits bei der Abfahrt im Hauptbahnhof Unruhe. Als Fahrgast fühlt man sich unsicher und ist froh, wenn die Zugfahrt endlich vorbei ist. Glück hat, wer am Bahnhof mit dem Auto abgeholt wird und so dieser Situation entgehen kann. Das Ressort Sicherheit verweist auf die Bahnpolizei, die in Not leider nicht immer zur Stelle ist.

Seit Jahresbeginn 2009 hat sich die Situation in Adliswil markant zugespitzt. Meldungen über brennende Autos und in die Sihl geworfene Blumenkisten sind leider keine Seltenheit mehr. Prävention ist wichtig und richtig – keine Frage. Prävention muss aber mit dem klaren Aufzeigen von Grenzen einhergehen.

Verstärkte Polizeipräsenz im Aussendienst

Die aktuelle Situation in Adliswil bedingt daher eine verstärkte Polizeipräsenz im Bereich des Bahnhofs, insbesondere abends und an Wochenenden. Die Stadtpolizei Adliswil hat bereits seit einiger Zeit die politische Vorgabe, mindestens 50% der Arbeitszeit im Aussendienst zu leisten, was sie seit kürzerem auch erreicht. Die Polizei muss primär draussen sichtbar sein und darf sich nicht im Büro verstecken. Für die administrativen Tätigkeiten wurde bereits eine kaufmännische Stelle geschaffen, damit sich die Polizisten auf ihre Kerntätigkeit konzentrieren können. Dies ist der richtige Weg und er muss konsequent weitergeführt werden.

Zentraler Polizeiposten in Bahnhofsnähe prüfen

Adliswil braucht eine sicht- und spürbare Polizeipräsenz. Der heutige Polizeistandort an der Zürichstrasse 19 ist diesbezüglich suboptimal, weil er weit weg vom kritischen öffentlichen Raum liegt. Optimal wäre ein Standort in Bahnhofsnähe. Beispielsweise sind im Bahnhofgebäude der SZU immer wieder Räumlichkeiten verfügbar. Ansonsten gilt es bei der Neugestaltung des Areals «Zentrum Ost» (zurzeit ein Parkplatz zwischen Stadtverwaltung und Jugendhaus) dieser Fragestellung Beachtung zu schenken.



Verstärkte Kooperation mit Nachbargemeinden Rüslikon, Kilchberg, Thalwil

Die Adliswiler Stadtpolizei arbeitet seit einiger Zeit nicht nur im Bereich der Verkehrskontrollen, sondern auch für gemeinsame Patrouillen mit den Polizeikörpern unserer Nachbargemeinden erfolgreich zusammen. Diese Kooperation ist weiter auszubauen, denn sie bringt Synergien und folglich eine schlankere Administration. Damit werden Ressourcen für den Aussendienst frei.